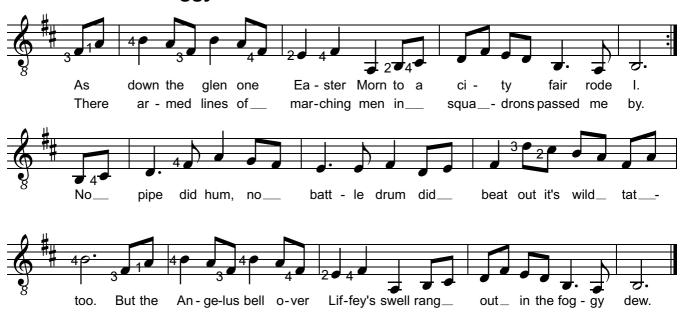
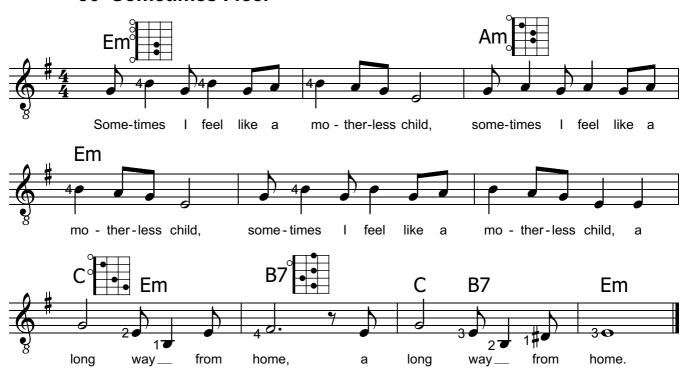
55 The Foggy Dew



56 Sometimes I feel



Die Griffbezeichnungen in meiner Mappe sind auf englisch geschrieben, weil viele Bücher mit Akkorden und auch Dateien aus dem Internet so geschrieben sind. Fis-Dur heißt auf englisch F# (f sharp major).

Ges-Moll heißt Gbm (g flat minor).

Das deutsche "H" heißt englisch "B", unser "B" ist "Bb" (b flat).

"H7" heißt also auf englisch "B7"!

Dritte GRUNDREGEL für Griffwechsel: wenn zwischen zwei Akkorden ein Finger stehen bleiben kann, solltest du ihn stehen lassen!

Beim E-Moll-Akkord greifst du das H auf der A-Saite mit dem zweiten Finger. Bei B7 ebenfalls, also lässt du den Mittelfinger stehen und stellst die anderen Finger um.

- 41 -

Ulrich Meyer

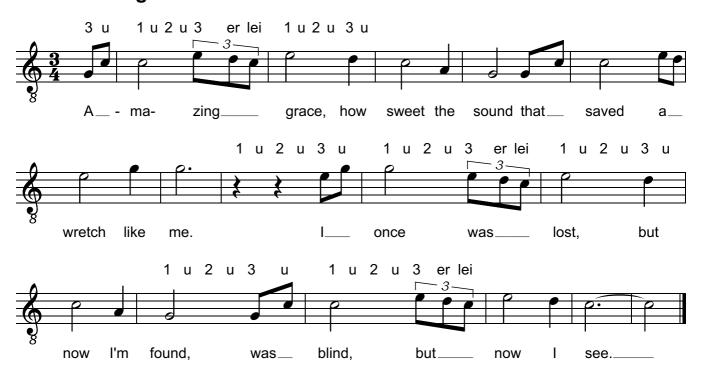
57 Te deum

M.-A. Charpentier (1636-1704)



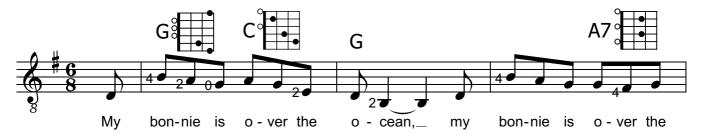


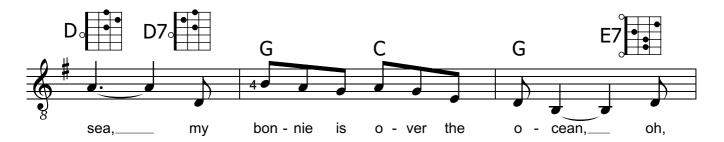
58 Amazing Grace

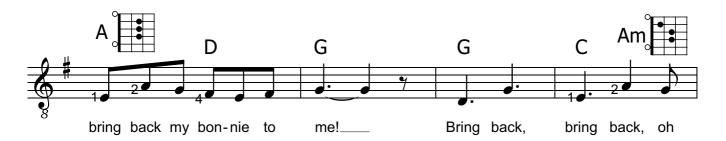


Bei "Amazing Grace" kommen normale Achtelnoten neben Achteltriolen vor. Dabei musst du die drei Silben für die Triolen natürlich schneller zählen, als die für die Achtel. Wenn die Hauptschläge "1, 2, 3" des Taktes gleichmäßig bleiben, ist alles in Ordnung.

59 My Bonnie is over the ocean











In Takt zwei und sechs ist die Silbe "-cean" unter zwei Viertelnoten geschrieben, die mit Haltebogen verbunden sind. Natürlich könnte man hier auch eine halbe Note setzen, aber durch die Viertel wird verdeutlicht, wo sich die Zählzeit "Vier", die Taktmitte des 6/8 Taktes befindet. Es ist immer wichtig, Noten so zu schreiben, dass sie gut zu lesen sind!

Die Töne der Melodie liegen alle auf den Saiten A, d und g, bis auf das h. Wenn du jedes h auf der g-Saite greifst, vermeidest du den Saitenwechsel für die Anschlagshand. Da du fis auch mit dem 4. Finger greifst, gehen beide Töne einfacher.

60 My Bonnie is over the ocean



62 Auprès de ma blonde











64 Walking - Bass in F







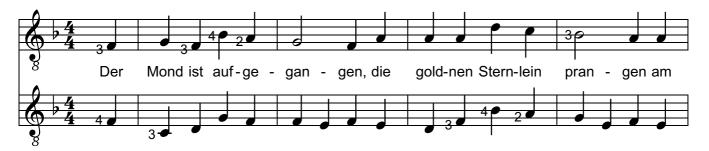
65 Walking - Bass in G







66 Der Mond ist aufgegangen

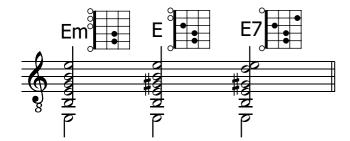






Akkorde in Noten

Akkorde tauchen auch in normalen Gitarrenstücken auf - sie bestehen ja aus ganz normalen Noten. Mache dich mit Notenbild und Griffbild vertraut! Merke dir die Unterschiede zwischen Dur, Moll und Septakkord!

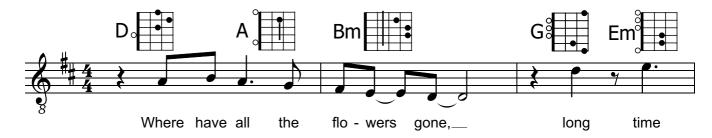


Der erste Akkord enthält ein g, der zweite gis das sind E-Moll und E-Dur. Beim dritten kommt als vierter Ton ein d dazu - das ist die Septime über E, deshalb heißt der Akkord E7. Lies die Noten vom tiefsten Ton nach oben, der tiefste ist oft der Grundton des Akkordes.

Beim nächsten Lied kommt der erste Barrégriff ins Spiel. Greife A-Dur mit einem "Knickbarré", indem du den Zeigefinger auf d- und g-Saite im zweiten Bund durchdrückst, und dazu das cis auf der h-Saite mit dem zweiten Finger greifst. Dieser wird dann zum d im dritten Bund geschoben, um nach H-Moll (Bm) zu wechseln.

67 Where have all the flowers gone

Pete Seeger











Where have all the young girls gone? Long time passing...

They've taken husbands ev'ry one.

When will they ever learn...

Where have all the young men gone? Long time passing... They are all in uniform.

When will they ever learn...

Where have all the soldiers gone? Long time passing...

They've gone to graveyards, every one. When will they ever learn...

Where have all the graveyards gone? Long time passing...

They're covered with flowers, every one.

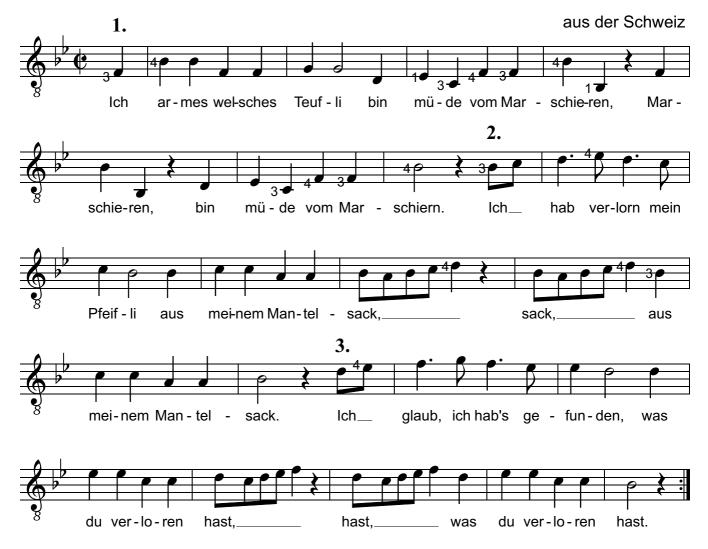
When will they ever learn...

Where have all the flowers gone...

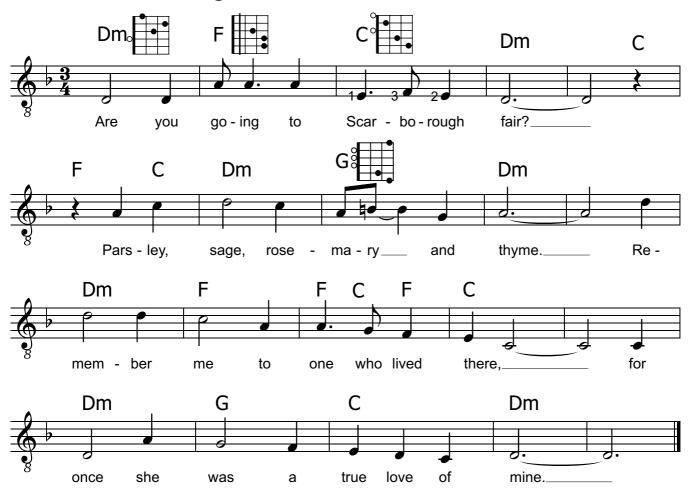




69 Ich armes welsches Teufli



70 Scarborough Fair



Tell her to make me a cambric shirt, parsley, sage, rosemary and thyme, without a seam or fine needle work, and then she'll be a true love of mine.

Tell her to wash it in yonder dry well, parsley, sage, rosemary and thyme, where water never sprung, nor drop of rain fell, and then she'll be a true love of mine.

Tell her to find me an acre of land, parsley, sage, rosemary and thyme, between the sea and over the sand, and then she'll be a true love of mine. Tell her to plough it with the horn of a lamb, parsley, sage, rosemary and thyme, then sow some seeds from north of the damn, and then she'll be a true love of mine.

Love imposes impossible tasks, parsley, sage, rosemary and thyme, though not more than any heart asks, and then she'll be a true love of mine.

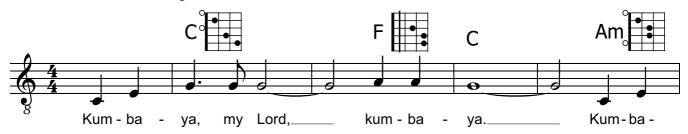
Are you going to Scarborough fair...

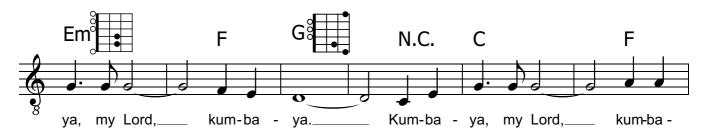
Beim Wechsel von F nach C kann der 3. Finger stehen bleiben; beim Wechsel von Dm nach F der zweite Finger. Das d auf der h-Saite greife ich lieber mit dem 4. Finger.

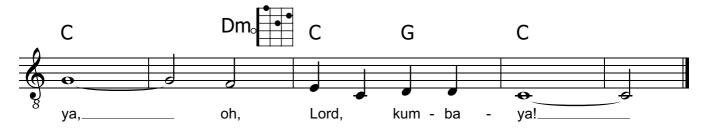
Der F-Dur Barrégriff ist von E-Dur abgeleitet. Du greifst statt mit 1, 2 und 3 mit den Fingern 2, 3 und 4, und hast damit den 1. Finger frei für den Barré. Da du durch den Zeigefinger im ersten Bund nicht mehr E, sondern F auf der sechsten Saite hast, und alle anderen Töne auch um einen Halbton verschoben sind, spielst du F-Dur. Wenn du das Ganze im zweiten Bund machst, erklingt Fis-Dur.

Der gleiche Trick funktioniert auch mit E-Moll, A-Dur und A-Moll. Bei den Akkorden auf dem Grundton A liest du den neuen Akkordnamen an der A-Saite ab.

71 Kumbaya







In der zweiten Zeile steht als Akkordbezeichnung "N.C.". "No chord" heißt, dass man keinen Akkord spielen soll. Man könnte hier den G-Dur Akkord ausklingen lassen, oder auf die Gitarre klopfen...

Wenn man G-Dur anschlägt, klingt das falsch, und C-Dur, der harmonisch richtig wäre, klingt auch nicht gut. Der Auftakt bleibt besser unbegleitet wie am Anfang des Liedes.

72 Fünftonreihen 4 mit b



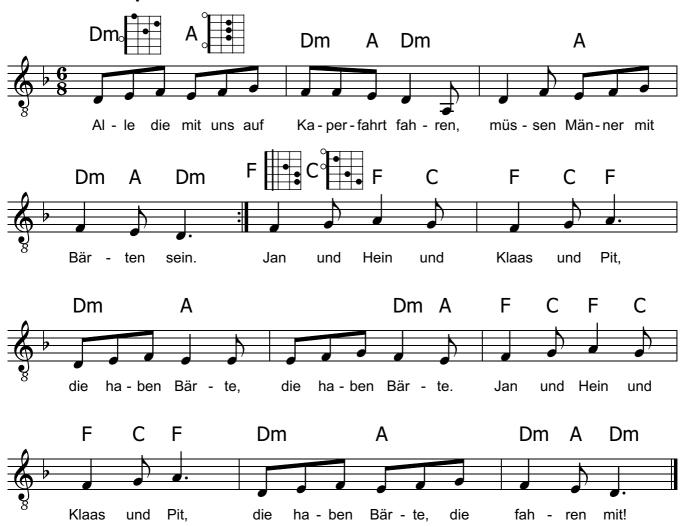


- 53 -

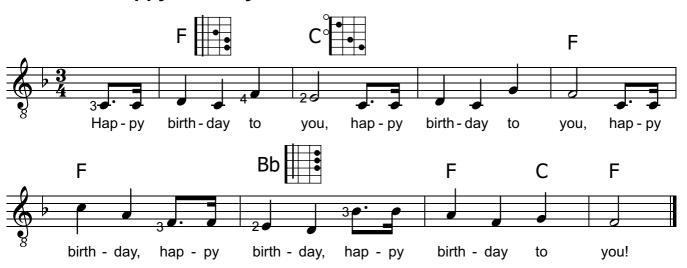


Ulrich Meyer

73 Kaperfahrt



74 Happy Birthday



Ende des 2. Teils

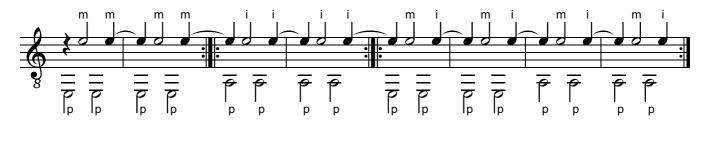
In den ersten beiden Teilen meiner Einführung hast du die Stammtöne in der ersten Lage auf allen Saiten, sowie erhöhte und erniedrigte Töne kennengelernt. Jetzt geht es weiter zum zweistimmigen Spiel.

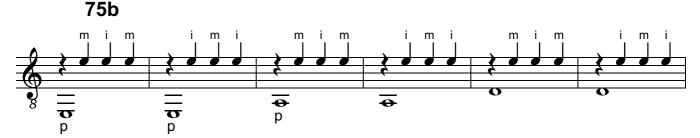
Zweistimmiges Spiel mit leeren Bässen

Wenn Du auf der Gitarre ein Lied oder Stück zweistimmig spielst, heißt das: du spielst die Melodie, und dazu eine Begleitung aus Basstönen. Die Melodie spielst du im angelegten Wechselschlag, die Bässe schlägt der Daumen frei oder angelegt an. Dabei geht der Daumen vor dem Zeigefinger vorbei, nicht gegen die Finger!

Beschäftige dich zunächst ausgiebig mit den Vorübungen für die Anschlagshand. Du musst sie wirklich gut beherrschen, damit du dich auf die Arbeit der anderen Hand ausreichend konzentrieren kannst!

75a Anschlagsübung











Falls der wirklich gleichzeitige Anschlag von Finger und Daumen nicht gleich klappt, bleibe bitte hartnäckig! Versuche wirklich, die Finger anzulegen! Notfalls kannst du zeitlich etwas versetzt anschlagen (Daumen zuerst), aber vermeide unbedingt, Daumen und Finger durch Anheben der Hand von den Saiten zu entfernen und die Töne zu "rupfen"!

- 55 -

Ulrich Meyer

Freier Anschlag bei zweistimmigen Spiel







75d

Bei den zweistimmigen Stücken kommst du schnell in die Situation, dass du nicht mehr anlegen kannst, weil Ober- und Unterstimme zu dicht bei einander liegen. Wenn nur eine Saite dazwischen ist, schlägt man besser frei an.

In den drei Bildern schlagen Daumen und Zeigefinger die A- und g-Saiten an. Im ersten der drei Bilder siehst du, wie der Zeigefinger die Saite berührt, im zweiten gibt er dann im ersten Gelenk etwas nach, weil vom Wurzelgelenk her Druck aufgebaut wird, und im dritten Bild ist er über die d-Saite weg in die Hand geglitten. Der Daumen schlägt vor den Fingern an.

Die Bewegung ist dem angelegten Anschlag eigentlich sehr ähnlich, nur geht sie etwas mehr von der Decke weg, statt zur nächsten Saite hin.



Eine kleine Übung für den freien Anschlag.

76 Ich kenne einen Cowboy



Gitarre 2 ist bei diesen Sätzen meist eine Stimme für Fortgeschrittene.

77 Go, tell aunt Rhody



78 Kuckuck



79 Winter ade



80 Au clair de la lune



81 Oh, Susanna



Bindungen



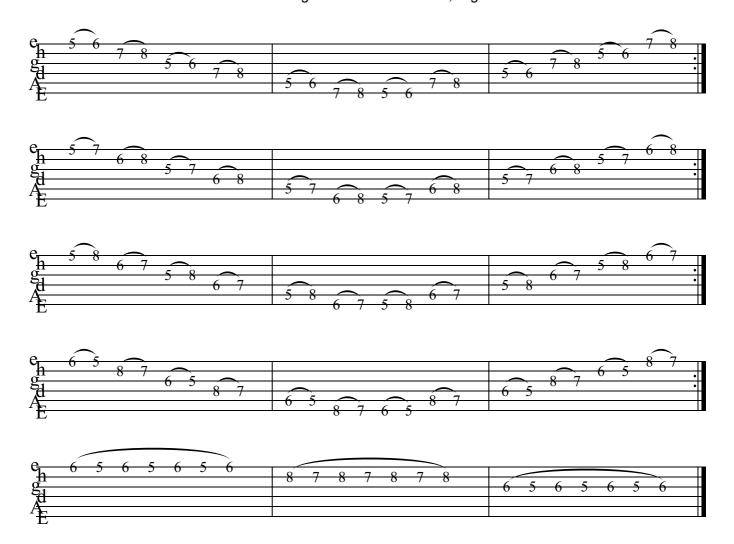
Wenn zwischen zwei **verschiedenen** Tönen ein Bindebogen steht, bedeutet das auf der Gitarre, dass der angebundene Ton **nicht** angeschlagen, sondern mit der Greifhand erzeugt wird. Wenn die zweite Note höher ist, schlägt ein Finger der Greifhand auf das Griffbrett. Dabei sollte der **"Aufschlag"** präzise, schnell (aber nicht zu früh) und energisch sein.

Ist der folgende Ton tiefer, wird der höhere Finger abgezogen. Der "**Abzug**" ist eine Bewegung, die der Anschlagsbewegung ähnlich ist. Hebe den Finger nicht einfach nur hoch, sondern ziehe ihn etwas zur Seite ab.

Beim Abziehen muss der Ton, auf den man zielt, schon gegriffen sein!

Bindeübungen für die Greifhand

Verschiebe diese Übungen auf dem Griffbrett! Die vierte Reihe ist die Umkehrung der ersten; übe auch Reihe zwei und drei als Abzüge. In der letzten Reihe wird die Bindung mehrfach wiederholt; ergänze die anderen Saiten!



82 Alouette



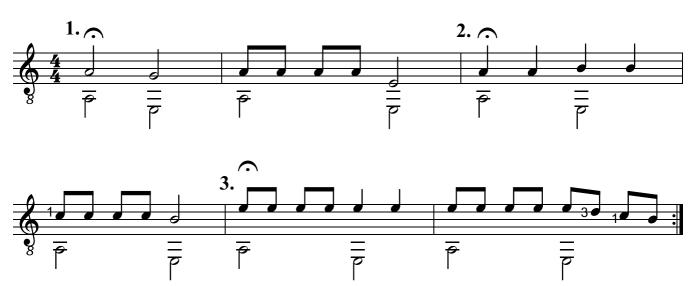
Im zweiten Takt ensteht ein A-Dur-Griff mit Knickbarré, der bei Nr. 67 erklärt wurde.

83 Michael, row the boat ashore



In der zweiten Stimme steht im 1. Takt ein fisis - ein Leitton zum gis. So sieht also ein Doppelkreuz aus. Bei einem Doppel-b schreibt man einfach zwei b hintereinander.

84 Hejo, spann den Wagen an



In diesem Kanon bezeichnen die Fermaten die Stellen, an denen die Stimmen auf Zeichen des Dirigenten anhalten. Es gibt Kanons, die mit der ersten Note eines Taktes enden, und solche, die mit einer letzten Note schließen.

- 63 -

85 Sascha liebt nicht große Worte



Als nächstes kommen zweistimmige Stücke in der zweiten Lage und auch in noch höheren Lagen.

Danach gibt es gegriffene Basstöne und freien Anschlag für die Begleitstimme.

Zweistimmiges Spiel in der 2. Lage

Die folgenden Stücke sind in der 2. Lage gesetzt. Das wird mit römischen Zahlen angegeben.

2. Lage heißt: Der Zeigefinger greift im 2. Bund, der Mittelfinger im 3. Bund, der Ringfinger in Bund vier und der kleine Finger im fünften Bund. Versuche die leeren e- und h-Saiten konsequent durch gegriffene Töne zu ersetzen.

Wenn du ein d auf der h-Saite spielst, bleibt der Ton an der gleichen Stelle - du benutzt zum Greifen nur einen anderen Finger! Du musst jetzt eine klare Vorstellung davon entwickeln, wo sich die Töne auf dem Griffbrett befinden und deine Greifhand entsprechend ausrichten.

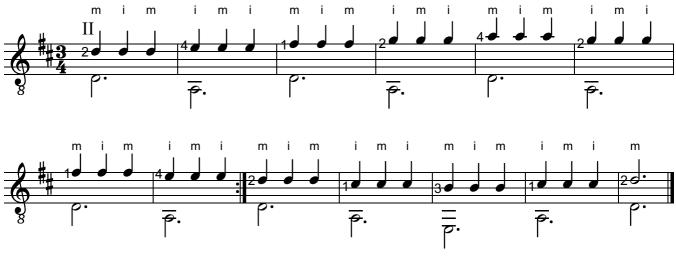
Schau Dir die folgende Tonleiter mit ihrem Fingersatz genau an!

86 Tonleiterübung

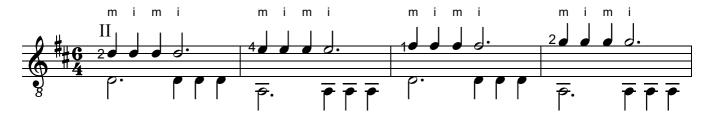


Den höchsten Ton stelle ich dir nicht mit einem Griffbild vor. Überlege kurz: Die Note über der obersten Linie ist ein g, also muss der Ton auf der ersten Hilfslinie ein a sein! Das a ist einen Ganzton von g entfernt, also musst du im 5. Bund greifen.

87 Anschlagsübung

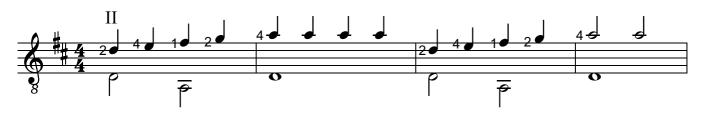


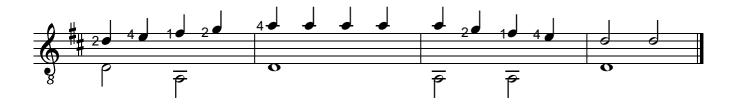
88 Anschlagsübung





89 Ist ein Wolf...



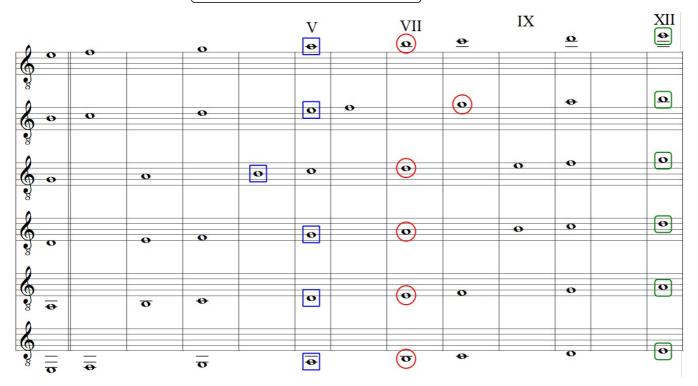


90 Tonleiterübung mit Lagenwechsel



Spiele Takt 1 und 2 komplett auf der h-Saite! Danach kommen die Töne h und a auf der g-Saite vor.

Griffbrett der Gitarre



Hier siehst du ein Griffbrett der Gitarre bis zum 12. Bund. Die eckig blau umrandeten Töne sind die gleichen Töne wie die der nächst höheren leeren Saiten. Die rot eingekreisten sind die Oktaven der nächst tieferen Saiten, und die grün umrandeten im zwölften Bund sind die Oktaven der Leersaiten. An diesen Tönen kannst du dich orientieren, um hohe Noten abzuzählen.

91 Ist ein Wolf... mit Lagenwechsel



92 C-a-f-f-e-e



Wenn du in höheren Lagen greifst, wie in Nummer 93, 94, 100 und 101, kommen weitere Töne, die du noch nicht gespielt hast. Du musst einfach abzählen, wie die Note heißt, und anhand der Halb- und Ganztonschritte herausfinden, wo sie genau liegt. Schaue dir das Griffbrett auf der vorigen Seite an.

Der erste Ton von Nr. 93 ist natürlich ein hohes e, und die Oktave der leeren Saite liegt immer im 12. Bund. Das geht auch aus der Lagenbezeichnung hervor: "IX" bedeutet 9. Lage, und wenn dort der 1. Finger steht, landet der 4. Finger in Bund zwölf.

Nr. 94 steht in der 7. Lage, dort ist der höchste Ton ein d im 10. Bund. Der letzte Ton der ersten Zeile wird natürlich auf der g-Saite gegriffen.

93 C-a-f-f-e-e, 9. Lage



94 Sur le pont d'Avignon



Die beiden letzten Noten in der zweiten Reihe sind als einzelne Achtel mit Fähnchen geschrieben, weil hier im Text ein neuer Satz beginnt. Die dritte Zeile beginnt auftaktig.



96 Pollywollydoodle

